

Luther – der Film

Ein Filmdreh für Jungscharen (und andere Arbeitsbereiche mit Kindern) über Martin Luther und die Reformation zum Reformationsjubiläum 2017

Pfarrer Lennart Meißner, Möttlingen / Jugendkirche Choy Althengstett

Produktion

Hier findet ihr die wichtigsten Infos zur praktischen Umsetzung des Lutherfilms. Bitte schaut zu Details zu den einzelnen Szenen in das Drehbuch: Das Dokument „Drehbuch Lutherfilm“ enthält den kompletten Ablauf mit Texten für die Kinder, Drehorten, Kostümen, Materialien, eingblendeten Zwischentexten und Regieanweisungen.

Der fertige Film hat eine Dauer von etwa 8 Minuten.

Der Dreh

Für den Dreh werden **3 Drehtage** (d.h. 3 x 1 ½ Stunden) angesetzt.

Tag 1: *Am ersten Drehtag wird noch nicht gefilmt. Die Kinder bekommen eine inhaltliche Einführung in das Thema Reformation. Außerdem werden praktische Fragen für den Dreh geklärt (Sprechrollen, Texte und Verkleidungen). Nähere Informationen dazu findet ihr auf den Seiten 2 und 3 unter „Das Set“.*

Vorgeschlagener Ablauf des ersten Drehtags:

- Vorstellung des Filmprojektes (Kinder motivieren!)
- Einführung in Martin Luther und die Reformation (ca. 30 Minuten).
Verschiedene Möglichkeiten:
 - fragt euren Pfarrer/in oder eine andere kompetente Person ob er / sie in die Jungschar kommen und das Thema „Luther und die Reformation“ 30 Minuten vorstellen würde, evtl. mit Material aus dem Religionsunterricht oder der Konfirmandenarbeit.
 - zeigt die DVD Complet: „Wer schlug die Thesen an die Tür? Martin Luther und die Reformation“, aus der Reihe „Willis VIPs“ („Willi will`s wissen“). Diese DVD kann beim Evangelischen Medienhaus erworben werden, evtl. kann euch auch das für euch zuständige Schuldekanat weiterhelfen. Der Film hat eine Dauer von 27 Minuten.
 - bereitet selbst für eure Kinder eine Einführung in das Thema Reformation vor (auf Youtube findet ihr dafür z.B. schön kompakt den Clip „Reformation für Einsteiger“ vom Hamburger Senat [3 min]).

- Auslösen der Sprechrollen
- für manche Rollen klären: Verkleidungen wenn möglich von zu Hause mitbringen.
- Verteilen der Textkarten an die jeweiligen Darsteller um die Texte schon einmal zu Hause durchzulesen und einzuüben.
- den Rest der 1 ½ Stunden füllen (Fußball Spiele o.ä.). Denkbar wäre auch in dieser Zeit Kostüme oder Requisiten (z.B. Keulen aus Pappmache für die Entführer Luthers) zu basteln.

Tag 2 und Tag 3: Dreh, möglichst in korrekter Reihenfolge damit die Kinder die Entwicklung der geschichtlichen Ereignisse nachvollziehen können:

- bei Szenen in denen nur wenige Kinder beteiligt sind (z.B. Szene 1 oder Szene 7) empfiehlt es sich die übrigen Kinder anderweitig zu beschäftigen, v.a. dann wenn ihr eine größere Jungschar habt.
- ebenfalls empfehlenswert ist Material, Kostüme usw. fertig bereit zu legen und alle Kulissen aufzubauen BEVOR die Kinder da sind!

Das Set: Texte, Sprechrollen, Kostüme, Material usw.

Als **Drehorte** haben sich Kirche, Pfarrhauskeller und das Gelände rund ums Gemeindehaus ganz gut bewährt.

Die **Sprechrollen** werden am ersten Drehtag unter den Kindern, die gerne eine Sprechrolle haben möchten, verlost. Bedingung für eine Sprechrolle ist dass die interessierten Kinder SICHER WISSEN dass sie an den beiden darauf folgenden Drehtagen in der Jungschar dabei sind!

Dass im Film manche Kinder mehr, andere weniger vorkommen lässt sich leider nicht vermeiden.

Die **Kostüme** wurden beim Dreh im Jahr 2004 teilweise von den Mitarbeitern organisiert, teilweise von den Kindern von zu Hause mitgebracht. Für Luther, Tetzl, Kaiser Karl, die sieben Kurfürsten, Eck und Aleander haben wir einen alten Priesterrock bzw. Sternsingerkostüme von einer benachbarten katholischen Kirchengemeinde ausgeliehen. Das Volk, die Freunde Luthers und die Entführer Luthers sollten mittelalterlich braune / graue Kleidungsstücke und Hüte selbst von zu Hause mitnehmen. Möglich wäre auch für diese Kinder braune Gewänder, Kartoffelsäcke zum Überziehen o.ä. zu organisieren.

Die benötigten **Materialien** findet ihr im Dokument „Drehbuch Lutherfilm“ bei den jeweiligen Szenen. Außerdem braucht ihr natürlich eine Kamera und ein Programm zum

Filmschnitt. Für Personen bzw. Material zur Einführung der Kinder in das Thema Luther und Reformation am ersten Drehtag schaut auf Seite 1 im Kapitel „Der Dreh“.

Im Downloadpool auf der EJW-Homepage findet ihr außerdem Dokumente mit den „95 Thesen“, Ablassbriefe und Textkarten für die Darsteller zum Ausdrucken. Jeder Mitarbeiter sollte ein eigenes Drehbuch ausgedruckt vorliegen haben.

Die **Textkarten** mit den Sprechtexten der Kinder (siehe dazu das Drehbuch) kommen auf unterschiedliche Weise zum Einsatz:

Die Textkarten A, B, E, F, G und I werden auf Din A 4 ausgedruckt und mit brauner Wasserfarbe „alt gemacht“. Die Kinder können ihren Sprechtext dann direkt von den Textkarten ablesen.

Die Textkarten C, D, H und J werden ausgedruckt und die Texte außerdem zusätzlich in großer Schrift mit Edding auf weiße Pappbögen für die Schauspieler zum Ablesen geschrieben („papierener Teleprompter“).

Es ist empfehlenswert am ersten Drehtag den Kindern mit Sprechrollen ihre Textkarten mit nach Hause zu geben damit die Kinder die Texte vorher durchlesen oder noch besser auswendig lernen können.

Alle Textkarten findet ihr im Dokument „Textkarten Lutherfilm“.

Der Schnitt

Im Schnitt werden zwischen den gedrehten Szenen Bilder mit Zwischentexten eingeblendet die die Hintergründe der Geschichte erläutern und die einzelnen Szenen miteinander verbinden (siehe Drehbuch, hier sind die Zwischentexte mit Textinhalten mit aufgeführt).